

gefälligen Bestellungen nur unter letzterer Adresse einzusenden sind, für welche Herr Adolf Froberger in Leipzig die Auslieferung zu besorgen die Güte hat. C. A. Hartleben's Sortiment-Buchhandlung in Pesth besteht ganz getrennt von Hartleben's Verlags-Expedition und beide Geschäfte dürfen daher weder auf ein Conto gestellt, noch mit einander verwechselt werden.

[61.]

Erklärung.

Es ist allgemein bekannt, in welchen unangenehmen Rechtsstreit unser ehrenwerther Colleague, Herr Koeniger, mit einigen hiesigen Antiquaren durch die Mittheilung eines Faktums verwickelt worden ist, dessen Zuverlässigkeit ihm auf die evidenteste Weise verbürgt schien. — Der seiner Zeit im Börsenblatte erzählte Fall mag sich, wir sind dessen überzeugt, auch wirklich zugetragen haben, nur ist Herr Koeniger wohl durch eine Namens-Verwechslung irre geleitet worden. In welcher Absicht unser geachteter Colleague den Fall veröffentlicht ist uns Allen hinlänglich bekannt, und wir können nicht anders als ihm Dank wissen, daß er, gleichsam ein Ehren-Wächter unseres Geschäfts, die Sache als ein Zeichen der Zeit hinstellte. Wir müssen nur beklagen, daß er leider bei seiner Veröffentlichung gerade in diesem Falle nicht den Rechten getroffen, und darum als Opfer einer Mystification, durch richterlichen Ausspruch einer Verurtheilung unterworfen wurde, die nach der Sachlage und dem Gang der juristischen Prozeduren ganz in der Ordnung sein mag; — aber daß die Gegen-Partei dieselbe nun auf eine Weise benutzte, um, wie die Fassung der von ihr im Börsenblatte No. 108 abgegebenen Schluss-Erklärung beweist, Schmach und Hohn auf eine so empörende Weise über den Verurtheilten zu verbreiten, das finden wir im höchsten Grade unwürdig und wir können demnach nicht umhin, nicht nur unsere tiefste Indignation über ein solches Verfahren hiermit öffentlich auszusprechen, sondern auch unserem ehrenwerthen Colleague unseren Dank auszudrücken, daß er bemüht ist, Mißbräuche aufzudecken, wo er sie vermuthet, die, wenn sie ungeahndet Statt finden, die Ehre unseres Geschäfts compromittiren und den Gerechtfamen desselben entgegen sind. — Der gethane Fehlgriff mag seinen Eifer für die gemeinsame Sache nicht erkalten lassen, und der verfehlt Versuch, ihn zu verunglimpfen, ihn nicht schrecken noch kränken — die Achtung und Zuneigung aller rechtlichen, mit uns gleichgesinnten Collegen bleibt ihm gesichert. —
Frankfurt a. M., am 23. Dec. 1843.

Andreacische Buchhandlung.
Ferd. Boselli.
H. L. Brönnner.
Gebhard & Körber.
Hermann'sche Buchhandlung.
Carl Jügel.
Carl Körner.
J. D. Sauerländer.
S. Schmerber'sche Buchhandlung
Nachfolger H. Keller.
J. P. Streng.
Fr. Barrentrapp.
Fr. Wilmanns.
Heinr. Zimmer.

[62.] So eben sandte ich zwei Remittenden-Fakturen an alle Handlungen, welche Nova in d. J. von mir erhielten und bitte

ich, solche zu ihrer und meiner Erleichterung gefälligst zu benutzen. Leipzig, 28/12. 43.

M. Wienbrack.

[63.] **RS** Das in unserm Verlage in einer Auflage von 1600 Exemplaren

erscheinende

Soester Kreisblatt

können wir den geehrten Herren Collegen als sehr erfolgreich zum Ankündigen Ihrer Verlagswerke empfehlen. Die Insetionsgebühren betragen trotz der starken Auflage

nur 8 Pfennige

per Seite.

Zu den resp. Anzeigen werden wir die Exemplare vorher à cond. verlangen.

Wasse'sche Buchhandlung in Soest.

[64.] Die Wundermannsche Buchhdlg. in Münster bittet um unverlangte Zusendung von Schriften über Belgien in 1facher Zahl und zwar Geschichte, Geographie und Reisebeschreibungen.

[65.] Alle neu erschienenen Schriften über die Gustav-Adolf-Stiftung sehen wir in doppelter Anzahl gleich nach Erscheinen entgegen.

Friedr. Wundermannsche Buchhdlg.
in Münster u. Minden.

[66.] Gefälligst zu beachten!!

Schon im Mai d. J. verboten wir uns, im Vereine mit allen andern hiesigen Handlungen, jede unverlangte Nova-Sendung. Trogdem werden wir fortwährend mit für unsern Wirkungskreis ganz unbrauchbaren Büchern überschwemmt. Wiederholt und dringend ver bitten wir uns daher alle unverlangte Nova. Nur von jenen Handlungen werden wir solche annehmen, die ausdrücklich darum ersucht wurden.

Frühzeitige Wahlzettel sind uns stets willkommen.
Lüdingen, Decbr. 1843.

H. Saupp'sche Buchh.

[67.] **Unverlangte Neuigkeiten**

nehmen wir von Neujahr ab auf keinen Fall mehr an und werden dergleichen Sendungen sofort mit Fracht- und Spesen-Berechnung remittiren. Dagegen wünschen wir unsern Bedarf selbst zu wählen und wird uns zeitige Einsendung von Wahlzetteln und Ankündigungen neuerscheinender Werke sehr willkommen sein.

Berlin, im Dezbr. 1843.

Nauck'sche Buchhdlg.

[68.] **Commissions-Wechsel.**

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Herrn Friedrich Fleischer besorgt Herr Fr. A. Leo vom 1. Januar 1844 an meine Commissions-Geschäfte. Indem ich Sie bitte, davon Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Fr. Aug. Julien.

Sorau, den 26. Decbr. 1843.

[69.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft zeige hiermit an, daß vom 1. Januar 1844 ab, meine Commission nicht mehr Herr J. J. Weber, dem ich für deren sorgfältigste und pünktlichste Ausführung ganz vorzüglich danke, sondern Herr J. G. Bever in Leipzig zu besorgen die Güte haben wird.

W. Stefanický in Posen.